

Protokoll des Treffens vom 26. August 2008 in Basel

Gastgeber: ICT Basler Schulen
Ort: Wirtschaftsgymnasium Basel
Zeit: 10:00 bis 13:15 Uhr
etwa 25 Teilnehmende

1. ILIAS auf Sekundarstufe I

Bernhard Schuler, Moderation ILIAS Basler Schulen

Basel ist mit der Nutzung von ILIAS auf Sekundarstufe I in der Schweiz Pionier. Etabliert hat sich die Nutzung der Repositorium- und Testfunktionen.

Eine E-Learningplattform, die an der Volksschule genutzt wird, muss genau so zuverlässig und professionell sein wie eine im universitären Bereich. Auch hier müssen z.B. Tests rekursfähig sein. Ein Unterschied liegt jedoch darin, dass in der Schule besonders hohe Anforderungen an Usability, insbesondere Einfachheit, Transparenz, Konsistenz des UI gestellt werden.

Wie auch Thomas Grossenbacher in seiner Begrüssung erwähnte, freuen wir uns über alle Bemühungen, welche bei ILIAS in diese Richtung gehen.

2. Schülerumfrage mit ILIAS

Hanspeter Meier, ehemals Leiter ICT Basler Schulen

Eine umfangreiche Schülerumfrage zum Freizeitverhalten, welche mit einer Stichprobe von 450 Schülerinnen und Schülern auf der ILIAS-Installation der Basler Schulen durchgeführt wurde, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Allerdings ergaben sich während die Umfrage lief Probleme beim Excel-Export der Daten. Offenbar dürfen Testfragen nicht einfach aus Word mit Copy-Paste übernommen werden, weil dadurch störende Formatanweisungen mitkopiert werden.

Weitere Probleme mit Abstürzen von Mac's während der Umfrage scheinen spezifischer Art gewesen zu sein. Keinem Communitymitglied ist ähnliches bekannt.

3. Die Webseite www.iliasuisse.ch

Alix Mela („Little Mela“), Pädagogische Hochschule Zürich

Die neue Webseite wurde auf der Basis eines Blogs von der PH Zürich in Zusammenarbeit mit Studer & Raimann web-systems realisiert. Die Reaktionen auf den neuen Auftritt der Community sind durchwegs positiv.

Für jede bei ILIASuisse beteiligte Institution soll ein Mitglied Schreibrechte auf dem Blog erhalten und diesen redaktionell mitbetreuen. Eine entsprechende Liste wurde erstellt.

Grundsätzlich wurde der Inhalt der alten Seite übernommen, aktualisiert und strukturiert. Die Patenschaften, obwohl kaum genutzt, wurden aktualisiert. Hansjörg Lauener (Uni Bern) wird Hochschulen, Unis und Wirtschaft betreuen, Bernhard Schuler (Basler Schulen) übernimmt die Patenschaft für Schulen.

Beschluss: Neben den Traktanden der ILIASuisse-Treffen sollen auch die Protokolle öffentlich zugänglich sein. Der Gastgeber ist jeweils auch für das Protokoll verantwortlich.

4. Nächstes Treffen

Die Universität Bern wird per Doodle-Umfrage zum nächsten ILIASuisse-Treffen einladen. Das Treffen soll noch in diesem Jahr stattfinden, damit für die 3.11-Version nötige Feedbacks verarbeitet werden können.

5. Finanzierung von ILIAS und ILIAS-Entwicklungen (Finanzflüsse, bezahlte Entwickler, Brainstorming zu zukünftigen ILIAS-Entwicklungen)

Hansjörg Lauener, Universität Bern

Das aktuelle Entwickler-Coreteam besteht aus Matthias Kunkel (Qualitätssicherung, Webseite, Foren, Projektleitung, Universität zu Köln, zu einem grossen Teil durch EU-Projekte finanziert), Alexander Killing (Chefentwickler, Releasemanagement, LEIFOS GmbH), Helmut Schottmüller (Tests / Umfrage, Plant Selbständigkeit), Alexandra Tödt (LEIFOS GmbH) und Stefan Meyer (LEIFOS GmbH). Für Teilaufgaben stehen Werner Randelshofer (Hochschule Luzern), Roland Küstermann (Universität Karlsruhe) und weitere Entwickler zur Verfügung.

Die ILIAS-Entwicklung umfasst 3 Bereiche:

1. PR, Koordination, Kommunikation
2. Querschnittentwicklungen
3. Entwicklung von Werkzeugen

Während neue Werkzeuge meist einfach zu finanzieren sind, finden sich schwer Ressourcen für Querschnittaufgaben, welche alle gerne hätten aber niemand explizit finanzieren kann.

Von den Ideen, wie solche Aufgaben finanziert werden können, überzeugte vor allem eine bessere Transparenz geplanter Projekte. Besonders Unis und Schulen können nicht einfach Geld für eine vague Entwicklung spenden. Sie haben jedoch oft die Möglichkeit sich an konkreten Projekten zu beteiligen.

Beschluss: In Hamburg soll die Projekt/Featurerequestübersicht als Thema nochmals aufgenommen und konkretisiert werden.

Übersicht laufende Projekte und Ideen in der Schweiz:

PH Zürich, ETH Zürich, Skyguide:

- Testtoolerweiterung: Neue Fragetypen und angepasste Auswertung. Projekt läuft und wird am nächsten Treffen vorgestellt.

ETH ISN: - SCORM Editor, welcher parallel zum bestehenden Editor entwickelt wird. Projekt läuft.

Uni Bern: - Mediacasts können in mehreren Auflösungen hochgeladen werden. Für 3.10 vorgesehen
- Schnittstellenentwicklung zu SWITCHcast
- SWITCHaai Rollen-Mapping

Uni Bern und PH Zürich

- Usability-Studie. läuft

PHThurgau, Uni Bern, Hochschule Luzern

- Quotenverwaltung. Für 3.11 vorgesehen

PH Thurgau:

- WIKI-Export nach html

ilias.de: - Reporting. Konzeptpapier ist in Arbeit

Hochschule Luzern:

- Reporting und aufgewertete Infoseiten in Eigenentwicklung realisiert
- Plattformübergreifendes LOR (Learning Objects Repository). Projekt läuft
- Benutzerdefinierte Menüs. Realisiert
- Ordner als „Briefkasten“, der als readonly Ablage für Aufgabenabgabe dient. Realisiert. Könnte zudem ins RBAC-Konzept übernommen werden -> Hamburg
- Pluginfähigkeit ist grosses Anliegen

Skyguide: - Suche über die gesamten Medienobjekte nach Tags/Metainformationen. Projekt wird realisiert.

Pädagogische Hochschule Zürich:

- Schnittstelle zu Evento. Projekt läuft

Die jeweiligen Kontaktpersonen findet ihr auf <http://iliasuisse.ch/mitglieder>.

6. Offene Diskussion

Alexandra Tödt, *ilias.de*

Alexandra stellt Neuerungen der Version 3.10 zur Diskussion:

1. „My Memberships“. Es soll möglich sein, auf dem Schreibtisch alle Objekte, in denen man Mitglied ist, anzeigen zu lassen. Als am meisten geeignete Variante scheint sich ein eigener Tab zu etablieren.
2. Gruppen hinzufügen. Eine Gruppe kann nun auch nachträglich zu einer geschlossenen geändert werden. Wird begrüsst.
3. Lernzielorientierte Kursansicht wurde völlig überarbeitet. Sehr viel klarer als vorher. Gewünscht wurde eine chronologische Anordnung. z.B. Einstufungstest – Lernziel 1 – Lernziel 2 – Abschlusstest.

Protokoll: Bernhard Schuler, 27. August 2008